

	<p>Objekt: Efraim Habermann: Jüdischer Friedhof in Weißensee, Grabsteine mit Efeu</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs, Stadtentwicklung</p> <p>Inventarnummer: Hab I-77</p>
--	---

Beschreibung

Der 1933 in Berlin geborene Fotograf Efraim Habermann flüchtete 1939 mit seinen Eltern nach Palästina. 1957 entschied er sich aus familiären Gründen nach Berlin zurückzukehren, wo er seine Berufung als Fotograf entdeckte. Er arbeitete darüber hinaus bei der Berliner Senatsverwaltung für Bauen und Wohnen als grafischer und technischer Zeichner. Seine Geburtsstadt Berlin wurde zu einem seiner Hauptmotive, welches er mit fotografischem Blick erforscht.

Der Jüdische Friedhof Weißensee ist der größte erhaltene jüdische Friedhof Europas. Während der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft blieb er von Schändungen verschont. Das 42 Hektar große Areal wurde Ende des 19. Jahrhunderts von der wachsenden jüdischen Gemeinde Berlins erworben. Angeblich hielt sich der NS-Staat aus Aberglauben von dem Gelände fern. Habermann fängt mit seinem Foto die friedliche Atmosphäre des moosbedeckten Waldes ein. Jüdische Grabstätten dürfen nicht eingeebnet werden, sie müssen bis zum Tag der Auferstehung auf dem Friedhof verbleiben. Dies erklärt, warum die jüdische Gemeinde vorsorglich so ein riesiges Areal erwarb.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

40 x 50 cm (Rahmen)

Ereignisse

Aufgenommen wann

wer Efraim Habermann (1933-)
wo Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee

Schlagworte

- Schwarzweißfotografie

Literatur

- Efraim Habermann (2011): Berliner Stilleben. Fotografien 1975-2000. -